

Venedig: Schmelztiegel der Kulturen gestern und heute

Bildungsurlaub



Weltmacht Venedig

Venedig ist eine Stadt mit lebendiger und wechselhafter Geschichte. Über viele Jahrhunderte war Venedig eine der bedeutsamsten Handelsstädte des Mittelmeerraums und wirtschaftliches, politisches und kulturelles Zentrum. Insbesondere durch das Salzmonopol, das von größter Bedeutung für die Konservierung von Fleisch und Fisch ist, gelangte Venedig zu großem Reichtum. Dieser wiederum ermöglichte eine ausgeprägte kulturelle und architektonische Entwicklung. Die Häfen Venedigs waren ein wichtiger Umschlagplatz für Waren zwischen dem Mittelmeerraum und dem mitteleuropäischen Festland. Durch die vielen internationalen Verbindungen entwickelte sich Venedig dabei schon früh zu einem Zentrum der kulturellen und religiösen Vielfalt. Schon immer lebten Menschen verschiedenster Kulturkreise in Venedig zusammen.

Venedig heute

Heute ist Venedig mit Marghera immer noch ein industrielles Zentrum der Region. Insbesondere ist die Stadt mit ihren 118 Inseln und 175 Kanälen jedoch ein touristischer Anziehungspunkt und eine der meistbesuchten Städte Europas. Pro Jahr kommen etwa 30 Millionen Besucher nach Venedig, dreimal so viel wie nach Rom. In den letzten Jahren ist dabei eine Veränderung zu mehr Kreuzschiffsfahrtverkehr mit insgesamt kürzeren Verweildauern in der Stadt festzustellen. Auch heute ist Venedig eine Stadt, die von großer kultureller und religiöser Vielfalt geprägt ist.

Seit 1987 gehört Venedig mit seiner Lagune zum UNESCO-Welterbe, doch es riskiert, auf die schwarze Liste gesetzt zu werden. Vor allem die starke Nutzung der Lagune stellt eine große Gefahr dar, aber auch die negativen Auswirkungen großindustrieller Anlagen sowie die immensen Touristenströme.

Weitere Gefahren für die Stadt ergeben sich durch den steigenden Meeresspiegel, die Zunahme an Motorbooten, die einen verheerenden Wellenschlag produzieren sowie durch den Sog der Kreuzfahrtschiffe, der unter der Wasserlinie die zunehmend marode Bausubstanz

der Pfahlgründungen angreift. Das seit 2003 im Bau befindliche Sturmflutsperrwerk MOSE möchte der Bedrohung entgegenwirken, doch ist politisch und ökologisch hochumstritten.

Die Lagune von Venedig

Wer an Venedig denkt, dem fällt zumeist vorrangig die von Kanälen durchzogene Innenstadt ein, doch auch die der Stadt vorgelagerte Lagune ist mit ihren 550 km² eine Besonderheit der Stadt. Sie stellt eines der ausgedehntesten Feuchtgebiete Europas dar und ist Heimat für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Seminar-Nr.:	845724
Termin:	18.02. – 24.02.2024 Anreise Sonntag Programmbeginn: Montag, 9.00 Uhr Programmende: Freitag, ca. 17.00 Uhr Abreise Samstag
Ort:	Venedig/Italien
Preis:	780,- € (U/F) EZ-Zuschlag: 132,- € insgesamt
Dozentin:	Martina Raehr
Martina Raehr, Sozialpädagogin, kommt aus Deutschland und lebt bereits seit 40 Jahren in Venedig. Sie war 25 Jahre Mitglied in der Kooperative Limosa, die sich mit dem Projekt SlowVenice für einen umweltverträglichen und kultursensiblen Tourismus einsetzte.	
TeilnehmerInnenzahl:	10-16
Leistungen:	Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort, ÖPNV-Wochenkarte etc.), 6x Übernachtung mit Frühstück, Touristensteuer/Citytax, Seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung, CO ₂ -Klimakompensation.
Zusatzkosten:	Anreise nach Venedig, Mittagsverpflegung, Abendessen
Hinweis:	Dieses Seminar wird zu einem weiteren Termin vom 08.12. – 14.12.2024 (Seminar 845924) angeboten.

Das Programm

Das Seminar gibt Einblicke in die wirtschaftliche und politische Situation Venedigs und geht der Frage nach, wie es der Stadt und der Region schon seit Jahrhunderten gelingt, ein verträgliches Miteinander verschiedener Kulturen und Religionen zu ermöglichen.

Seminarinhalte sind:

- Die See- und Handelsmacht Venedig als Schmelztiegel vieler Kulturen
- Handel und Industrie im Wandel der Zeit
- Bedeutung des Tourismus (ökonomische Bedeutung, Infrastruktur, Probleme, Besucherlenkung)
- Stadtentwicklung in Marghera und Mestre, dem venezianischen Festland
- Bedeutung und Einfluss des Judentums, der Reformation und Fremdherrschaften
- Evolution und Ökologie der Lagune
- Migration gestern und heute und stadtplanerische Integrationskonzepte
- Historisches, gegenwärtiges und postmodernes Venedig – eine Stadt erfindet sich neu.



Die Inhalte werden regelmäßig kritisch reflektiert und diskutiert. Das Seminar dient der politischen Bildung (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.

Die überschaubare Gruppengröße von höchstens 16 Teilnehmenden trägt zu einer lebendigen und persönlichen Lernatmosphäre bei.

Exkursionen

Sie erkunden Teile der Stadt und der Lagune auf geführten Touren, unter Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel wie Vaporetti (Wasserbusse) und Linienbusse.



Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten

Die Sprache im Seminar ist Deutsch. Für die Fußtouren in der Stadt sollten Sie über eine ausreichende körperliche Kondition verfügen.

Organisatorisches

Übernachtung: Das Seminar findet im Herzen von Venedig statt. Sie wohnen in einem netten Zwei-Sterne-Hotel [www.hotelktivoli.it] in Doppelzimmern mit eigener Dusche und WC, die gegen Aufpreis einzeln belegt werden. Das Haus bietet kostenfreies WLAN auf allen Zimmern. Das Seminarhotel liegt ruhig, nahe der Universität Ca Foscari und nur 5 Minuten vom belebten Campo Santa Margherita entfernt, wo auch abends noch Betrieb ist.

Verpflegung: Der Tag beginnt mit einem landestypischen Frühstücksbuffet im Hotel. Tagsüber verpflegt sich die Gruppe mittags selbst wobei immer die Möglichkeit für den Einkauf von frischen Lebensmitteln oder einen Restaurant- bzw. Café-Besuch besteht. Abends laden viele Lokale und Restaurants zur Einkehr.

Eventuelle **Zusatzübernachtungen** empfehlen wir – frühzeitig, d.h. bis 8 Wochen vorher – direkt im Hotel einzubuchen. Bitte teilen Sie dem Hotel bei Buchung mit, dass Sie der Gruppe der Dozentin Martina Raehr angehören. Die Kosten für die Verlängerung zahlen Sie direkt vor Ort. Kontakt und Buchung per E-Mail: info@hotelktivoli.it (bitte auf Englisch).

Klima: Das Klima in Venedig ist durch den maritimen Einfluss der nördlichen Adria geprägt und gemäßigt. Mitte Februar ist es eher niederschlagsarm, die Tagestemperaturen liegen meist zwischen 7° und 12°C, es kann aber auch bis zu 16°C ansteigen. Wetterfeste und noch warme Kleidung mit Zwiebelsystem ist angebracht. Der Reiseterrmin in der Nebensaison ermöglicht ein besonderes Erleben des ursprünglichen Venedigs, da zu der Jahreszeit vergleichsweise wenige Touristen die Stadt besuchen.

Anreise: Für die Bahnreise benötigen Sie ab München ca. 7 Std., zumeist mit Umstieg in Verona. Es verkehren auch internationale Fernbusse nach Venedig. Flugverbindungen existieren von zahlreichen deutschen Städten aus. Der Flughafen von Venedig (VCE) liegt südwestlich der Innenstadt. Der Transfer vom Flughafen zum ca. 13 km entfernten Busterminal Piazzale Roma am Eingang der Innenstadt geschieht per Linienbus (ca. 20 Min. Fahrtzeit, ca. 15 € Hin- und Rückfahrt) oder per Taxi (ca. 15 Min. Fahrtzeit, ca. 40 € einfache Fahrt). Dazu erhalten Sie vorab detaillierte Informationen. 25 km nördlich der Stadt liegt der überwiegend von Billigairlines angeflogene Flughafen Venedig-Treviso (TSF). CO₂-Klimakompensation: Wir übernehmen zu 100 % den atmosphärischen Beitrag für Ihre Anreise.

Weitere Informationen (z.B. Wegbeschreibung vom Flughafen zum Hotel, Informationen über Reise-Utensilien, Fahrgemeinschaftslisten etc.) erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.

Verlängerung bzw. Anschlussprogramm: Da ein späterer Rückflug meist kostenneutral ist, bietet es sich an, den Seminauraufenthalt durch eine Urlaubsphase zu verlängern. Venedig bietet eine große Zahl von Ausstellungen und Museen und im Winter ist man mit den Venezianern fast allein. Daneben gibt es hervorragende Zugverbindungen nach Treviso und Padua.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungs-fähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.